Pestalozzianum
Zürich

Entwurf eines Briefes, den die Zöglinge am Examen zu beobachten haben.

Hochgeachte Herren! Hochlöbl. Deput. Collegium!

Da nun unsere Lehr-Curs vollendet, und wir 2 Jahre lang in dem für einen Schullehrer nothwendigen Kenntnissen und Theorie und Praxis sind unterrichtet worden, auch an dem heutigen Tage die schwere Probe unserer erlangenden Fähigkeit abgelegt haben. Bey diesem wichtigen Anlasse und Prüfung war es meine Pflicht, daß ich ~~[illegible]~~ meinen Kammerathen das von Seiten eines Hochlöbl. Deputatenamts mir zugesagte Zutrauen und grosse Wohlwollen verdanke, und mich höflich deßen bedanke. Danke also nochmals, auf das Allerverbindlichste, und wünsche nur, durch meinen künftigen Fleiß, Eifer und Treue, dem sichersten Beweise der Dankbarkeit, zu erkennen zu halten, daß Mr. HH. ein Ursache haben werden, die auf mich getroffene Wahl zum Schullehrerzögling zu bereuen. Mehrere Dir also mit diesen Wenigen verlieb, und empfehle mich samt und sonders nochmals Hochdero geneigten Gunst und Wohlwollen

zu fil. demselben dankbarst ergebenen Diener

N. N.

P. S. Danke auch für mein paar für die Ehre und Gläser, und auf den Rigi zu lassen (allwo und unterwegs und in Essen zu nacht schön war;)

Basel 2 Novem. 1826.

bestimmt Obigen!